

volksfreund

Region  & Prüm

Städtebauförderung

Neue Turnhalle der Grundschule Bitburg-Süd soll bis 2023 fertig sein

24. Januar 2021 um 12:28 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Wo kommt die Turnhalle hin? Nach dem ausgeschriebenen Realisierungswettbewerb sollen die Entwürfe angefertigt werden. Foto: Uwe Hentschel

Bitburg. Der Neubau der Grundschulturnhalle Bitburg-Süd wird mit 3,6 Millionen Euro gefördert. Wie ist der aktuelle Planungsstand?

Von Anja Theis

Es wurde viel diskutiert über die Sporthalle der Grundschule Bitburg-Süd: Soll das Gebäude saniert oder gleich neu gebaut werden? Obwohl die Stadt Bitburg 2017 erst für eine Sanierung die nötigen Fördermittel beantragt hatte, stellte ein durchgeführtes Prüfverfahren fest, dass ein Ersatzneubau der Turnhalle die wirtschaftlichere und nachhaltigere Lösung ist.

Die angedachte Förderung reichte jedoch nicht mehr für das neue Vorhaben aus. „In einem Schreiben vom 19. August 2020 bat die Stadt Bitburg das Ministerium des Innern und für Sport, den bestehenden Bewilligungsbescheid für die Sanierung zu widerrufen und eine Neubewilligung für den Ersatzausbau auszusprechen“, teilt Rathaussprecher Werner Krämer auf TV-Anfrage mit.

Im September 2020 nur schriftlich bestätigt, wurde im Januar dieses Jahres die Förderung zur Realität. Staatsminister Roger Lewentz überreicht in Bitburg gleich zwei Bewilligungsbescheide: Zum einen den „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ aus dem Bund-Länderprogramm in Höhe von 3,6 Millionen Euro und weitere 290 000 Euro aus dem Programm „Lebendige Zentren“ für die Entwicklung der Bitburger Innenstadt, die allerdings nicht für die Finanzierung der Turnhalle verwendet werden.

„Ich freue mich, dass das Land Rheinland-Pfalz den Ersatz-Neubau der Turnhalle der Grundschule Bitburg-Süd so großzügig fördert. Die Grundschule im Herzen Bitburgs ist fester Bestandteil unserer Innenstadt und mit dieser Investition wird sie als „Herzstück“ des schulischen, sportlichen, gesellschaftlichen, integrativen und sozialen innerstädtischen Lebens erhalten bleiben“, betont Bürgermeister Joachim Kandels in einer Pressemitteilung.

Das Geld soll genutzt werden, um eine sogenannte Eineinhalbfachhalle von 19x36 Metern zu errichten. Zum Vergleich: Eine Einfachturnhalle ist 15x27 Quadratmeter groß. Gesamtkosten: Rund 4,4 Millionen Euro.

Die Förderung von 3,6 Millionen deckt bereits 90 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtkosten von voraussichtlich rund 4 Millionen Euro ab. Der Eigenanteil der Stadt liegt bei rund 844 000 Euro. Zukünftig soll die Turnhalle nicht nur zum Schulsport, sondern auch von Vereinen genutzt werden können.

Wo genau auf dem Gelände der Grundschule Süd die Halle errichtet wird, ist noch unklar. Zu diesem Zweck wird ein EU-weiter Wettbewerb „Erweiterung der Grundschule mit Sporthalle sowie den angrenzenden Freianlagen“ ausgerufen, der in der ersten Jahreshälfte abgeschlossen werden soll. Im Anschluss soll eine Entwurfsplanung erarbeitet und bis 2023 umgesetzt werden.

Das leere Kinogebäude nebenan wird aktuell nicht als alternativer Platz gehandelt. „Das Skala-Grundstück ist Privateigentum und nicht Gegenstand der Planungen“, sagt Rathaussprecher Krämer.